

Schüler wollen die Erde schützen

Grund- und Mittelschule: Zahlreiche Projekte belohnt mit Auszeichnung durch ILE Oberland



Über die Auszeichnung als Klimaschutz-Schule, überreicht von Markus Killinger (hinten 3.v.r.) von Nigl und Mader freuten sich neben den beiden Umweltscherriffs der Wilhelm-Niedermayer-Grund- und Mittelschule Katrin und Josef (stehend vorne v.r.) auch (stehend v.l.) Tittlings Bürgermeister Helmut Willmerdinger, Rektor Reinhard Bernhart und die Umweltschutz-Koordinatorin an der Schule Renate Groß. – Foto: Schauer

Tittling. Wie zahlreiche Schulen der Gemeinden in der ILE Passauer Oberland hat sich auch die Wilhelm-Niedermayer-Grund- und Mittelschule Tittling am Projekt "Klima- und Umweltschutz an den Schulen", das vom Planungsbüro Nigl und Mader in Röhrnbach als Partner der ILE-Gemeinden initiiert wurde, beteiligt. Zu einer kleinen Feierstunde, im Rahmen derer die Schule eine Urkunde erhielt, fanden sich neben den Schülern auch Rektor Reinhard Bernhart, Projektlehrerin Renate Groß, Bürgermeister Helmut Willmerdinger und Markus Killinger vom Büro Nigl und Mader in der Schulaula ein.

Rektor Reinhard Bernhart erläuterte, die 250 Schüler in den zwölf Klassen haben sich im vergangenen Schuljahr intensiv mit Klima- und Umweltschutz auseinandergesetzt, sich aber immer wieder die Frage gestellt: "Kann eine Schule überhaupt etwas gegen den globalen Klimawandel und für nachhaltigen Klimaschutz tun?" Die Antwort ergab sich von selber: "Ja, denn man muss mit einem ersten Schritt beginnen".

Bürgermeister Helmut Willmerdinger berichtete, dass man bei der Generalsanierung der Grund- und Mittelschule künftig auch die gemeindeeigenen Gebäude, Rathaus, Schule, Dreiburgenhalle und Schwimmbad mit einem neuen Blockheizkraftwerk beheizen will, von dessen Abwärme Strom gewonnen wird, von dem die einzelnen Gebäude partizipieren können.

Dann stellten die "Umwelt-Sheriffs" Katrin und Josef die Projekte der Klassen vor. Die Themen der 1. und 2. Grundschulklassen waren Müllvermeidung durch Mehrwegboxen und Flaschen für Pausenbrot und Getränke, Verzehr von regionalem und saisonalem Obst in der Pause, sowie sparsamer Umgang mit Wasser. Themen der 3. und 4. Klasse waren Lebensräume für heimische Tiere, Trinkwasser und sparsamer Energieverbrauch. Die Mittelschulklassen 5 bis 10 beschäftigten sich mit alternativen Energiequellen wie Sonne und Wind und Risiken der Kernenergie. Aktionen daraus waren etwa: Mülltrennung in den Klassenzimmern, Bau eines Hochbeetes für Gemüse für die Mittagsverpflegung, Bau von Insektenhotels sowie Installation der "Umwelt-Sheriffs", die auf richtiges Lüften der Klassenzimmer, ausgeschaltetes Licht in den Pausen und auf abgedrehte Wasserhähne achten. – hs